



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVES PRODUKT ————— 55

Mobilität • Elektromobilität • regionales E-Carsharing

Aufbau eines E-Carsharings in der Gemeinde Oberreichenbach

Ausgangssituation

In Zeiten, in denen das Öl immer knapper und zunehmend teurer wird, ist es wichtig, neue Technologien voranzubringen, die umweltfreundlich, aber trotzdem bezahlbar sind. Wir machen uns für die Entwicklung der Elektromobilität in der Region Calw stark. Gerade im ländlichen Raum ist die Mobilität eine Existenzgrundlage, um das alltägliche Leben zu meistern. Der Öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) ist nur bedingt ausreichend und weist insbesondere am Abend und an den Wochenenden Lücken in der Bedarfsabdeckung auf. Weshalb nahezu jeder Haushalt über zwei bis drei Fahrzeuge verfügt, die jedoch vergleichsweise selten im Einsatz sind. Um diese Lücken zu schließen und den Fahrzeugbedarf zu senken, baut die ENCW Energie Calw GmbH (ENCW) mit dem elektromobilen Carsharingservice (E-Carsharing) eine zuverlässige, nachhaltige Alternative zum Zweit- oder Drittwagen an. Damit dies gelingen kann, wird bereits seit 2011 eine flächendeckende Ladeinfrastruktur aufgebaut. Derzeit gibt es 53 Ladesäulen und weitere 80 Ladesäulen sollen in den folgenden zwölf Monaten installiert

werden, die alle einheitlich über ein gängiges RFID-Chip und per Smartphone App freigeschaltet werden können.

Projektziele

Insgesamt soll zusätzlich zum ÖPNV das Mobilitätsangebot im ländlichen Raum ausgeweitet werden. Dementsprechend werden folgende Ziele verfolgt:

- Flächendeckendes Netz von E-Carsharing-Fahrzeugen
- Flächendeckendes Ladesäulennetz in der Region Calw in Ergänzung zu über 130 öffentlichen Ladesäulen
- Einfache und nutzerfreundliche Buchung, Nutzung und Abrechnung der Fahrzeuge

Vorgehensweise

Der Service wird in Kooperation mit den Gemeinden der Modellregion Calw als Partner etabliert und umgesetzt. Dabei übernimmt jede teilnehmende Gemeinde die Investitionskosten in die örtliche Ladeinfrastruktur, während die ENCW für die Bereitstellung der Fahrzeuge und des Kundenservices Sorge trägt.

Die Planung der Mobilitätsstationen basiert auf einer vorherigen Bedarfsplanung, die von der Infrastruktur und der Nachfrage vor Ort abhängt und schließlich Grundlage für die Beschaffung der E-Fahrzeuge ist. Hierbei ist die Alltagsanwendung zu beachten, d.h. die Reichweite, die Handhabung, die Anzahl der Sitzplätze sowie die Ladedauer. Je nachdem werden zwei Modelle zur Verfügung gestellt: Renault ZOE und VW e-Golf.

Die Fahrzeuge werden für 24 bzw. 36 Monate geleast. Hier wurde mit den Fahrzeugherstellern und den jeweiligen betroffenen Autohäusern Sonderkonditionen verhandelt, sodass sich das Restwertisiko der Mehrfachnutzung nicht auf das Leasing auswirkt. Der Vorteil besteht darin, dass die Fahrzeuge nach Ablauf des Leasings zurückgegeben oder modernisiert und ersetzt werden können, so dass die Kunden von der besseren Reichweite und Technik profitieren können. Dadurch wird das finanzielle Risiko gering gehalten und die Standorte, an denen das E-Carsharing-Angebot nicht angenommen wird, können wieder aufgegeben werden.

Die Beschaffung der Fahrzeuge erfolgt nach Bedarfsplanung. In gemeinsamer Abstimmung mit der Kommune werden die Anzahl der Standorte und die Fahrzeugmodelle definiert. Bei der ENCW selbst verbleiben drei Reservefahrzeuge, um einen Engpass zu überbrücken. Mit den Autohäusern wird eine kurzfristige Lieferung vereinbart. Die Wartung und Inspektion der Fahrzeuge sowie weitere Faktoren der Unterhaltung werden im Leasing mitverhandelt und sind dadurch inklusive. Die Versicherung wurde mit Hilfe eines Rahmenvertrags verhandelt, sodass im Carsharingbetrieb kein Nachteil durch die Zulassung als selbstvermietendes Fahrzeug im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen besteht und dennoch eine Vollkaskoversicherung gegeben ist.

Das Angebot ist so ausgelegt, dass sowohl private Nutzer wie Unternehmen (Ankervermietung) die E-Fahrzeuge nutzen können. Bei der Vermietung werden Nutzungs- und Reinigungsgebühren fällig. Die Buchung erfolgt vollständig mobil per App oder online über die ENCW-Webseite.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Jede neu teilnehmende Gemeinde muss mindestens eine Ladesäule installiert haben, damit ein Mobilitätszentrum eingerichtet und das E-Carsharing-Angebot beworben werden kann.

Hier wird die ENCW die Promotion übernehmen und Aktionstage zur Probefahrt und zur Information durchführen. Zusätzlich wird in den Social Media sowie mit Tourismus-Verbänden und weiteren ortsansässigen Medien das Angebot beworben. Es soll Verlosungsaktionen geben, bei denen die Kunden weitere Vorteile, wie Eintrittskarten für touristische Highlights, erhalten.

Die laufenden Kosten der Fahrzeuge werden teilweise durch die Nutzung durch Gemeinden und Unternehmen gedeckt, während die Ladesäulen durch die Erlöse von Nicht-Carsharing-Fahrzeugen refinanziert werden. Die Personalkosten der ENCW werden durch weitere Geschäftsfelder teilweise abgedeckt.

Fazit

Mit dem Angebot eines E-Carsharings wurde im Landkreis Calw eine Nachfrage nach Mobilität entdeckt. Mit dessen Ausbau wird eine neue Form der Flexibilität geboten, die ökologisch und ökonomisch ist. Zwar ist das E-Carsharing kein Geschäftsfeld, das hohe Gewinne abwirft, die Nutzungszahlen zeigen aber die Bereitschaft der Bevölkerung deutlich, auf den Service umzusteigen. Dabei steigt diese Nachfrage vor allem in den Randgebieten und den kleineren Ortschaften, die vor allem eine schlechte ÖPNV-Anbindung aufweisen. Aufgrund der langen Nutzungszeiten ergibt sich eine hohe Auslastungsquote, die teilweise einen Nachfrageüberhang auslöst, der mit Zweitfahrzeugen abgedeckt werden muss.

Durch die hohe Nachfrage von Kommunen, Kunden und Unternehmen zeigt sich, dass das E-Carsharing mit einer passenden und funktionierenden Infrastruktur funktioniert. Das ökologische Bewusstsein der Bevölkerung ist ausschlaggebend dafür, dass dieser Service nur mit E-Fahrzeugen angeboten werden kann.

Stand: Oktober 2018

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Bildnachweis:
© Robert Kneschke
(fotolia.com)

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Energie Calw GmbH, Robert-Bosch-Straße 20, 75365 Calw
Ricarda Becker Tel: 07051 1300-63 | E-Mail: r.becker@encw.de
www.emobility-carsharing.de

Gemeinde Oberreichenbach, Schulstraße 3, 75394 Oberreichenbach
Karlheinz Kistner, Bürgermeister
Tel: 07051 969910 | E-Mail: k.kistner@oberreichenbach.de
www.oberreichenbach.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwi.de